



Wie trickse ich meine Eltern aus? (1)

In der folgenden Geschichte fehlen Attribute, Partizipien, Adverbien und Adjektive.

- 1 Suche dir einen oder mehrere Partner. Lest die Geschichte zunächst leise durch.
- 2 Findet passende (oder unpassende) Wörter und füllt die Lücken. Lest anschließend die Geschichte einer anderen Gruppe oder der ganzen Klasse vor.
- 3 Schreibt nun einen Schluss, der zu der Geschichte passt. Verwendet möglichst aussagekräftige Wörter. Nehmt ein extra Blatt, falls der Platz nicht reicht.

Meine _____ Eltern sind ja eigentlich ganz _____, aber manchmal auch total _____. Während meine _____ Freunde am Wochenende auf jeden _____ Disco-Abend gehen dürfen und das Ganze sogar noch _____ finanziert bekommen, muss ich mich fast auf meine _____ Knie schmeißen und sie _____ anflehen, mich doch gehen zu lassen. Also, es war mal wieder Wochenende. Ich warf mich _____ auf meine _____ Knie und bat _____ um Erlaubnis. „Wo ist denn diesmal die Disco?“, beehrte mein _____ Vater zu wissen. „Naja, im _____ Nachbarort Meyersfeld.“ „Von wegen Nachbarort“, schimpfte nun meine _____ Mutter, „das sind _____ Kilometer von hier!“ „Und wenn Marco mitkommt?“, fragte ich _____. „Dann ja“, entschied mein _____ Vater und guckte weiter Fußball. Meine _____ Mutter schwieg _____. Nun galt es meinen _____ Bruder Marco zu überzeugen. Das war _____ Arbeit und meist mit Bestechung verbunden. Als ich in sein _____ Zimmer kam, rollte er schon mit seinen _____ Augen. „Was willst du!?“, fragte er _____ und stellte seine Stereoanlage _____. „Kannst du heute mit mir in die _____ Disco nach Meyersfeld kommen? Ich darf sonst nicht hin.“ „Bin ich dein _____ Kindermädchen? Meine _____ Antwort lautet: NEIN!“ „Marco, bitte noch dieses _____ Mal! Ich versprech’s dir _____!“ „Nein! Und nun verschwinde so _____ du

